



Niederschrift Nr. 7

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24. Juli 2012 von 18:01 Uhr bis 19:36 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 14 + BM = 15 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Dirk Ebeling (v)
Stadtrat Franz Sauter (v)
Stadtrat Dr. Stefan Scheit (v)
Stadtrat Klaus Hog (v)

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Frau Grieshaber, Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

Sonstige: ./.

Besucher: 2

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **17.07.2012** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **18.07.2012** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder** und **Stadtrat Stefan Schonhardt** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner erinnert an die Geburtstage des Stadtrates Dr. Scheit und der Herren Ortsvorsteher Hall und Wehrle.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Fragen aus dem Zuhörerkreis.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Erledigungsbericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Gesplittete Abwassergebühr; Festsetzung der Gebührensätze

Die Bekanntgabe der Satzungen im Bregtalkurier ist erfolgt.

Konstituierende Sitzung des Zweckverbandes "Interkommunales Gewerbegebiet Neueck" (IKG Neueck)

Die konstituierende Sitzung fand am 3. Juli 2012 statt.

Durchführung von Straßenbaumaßnahmen in 2012 ./.

TOP 2 Einrichtung einer Außenklasse der Bregtalschule an der Werkrealschule am Ilben Vorlage: GR 269

Nach einführenden Worten von Bürgermeister Herdner übernimmt Frau Grieshaber den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Kühne lobt die bewährte Zusammenarbeit und erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage.

Stadtrat Jung schließt sich dem an.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder verweist besonders auf den gemeinsamen Unterricht.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt BM Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass ab dem Schuljahr 2012/2013 an der Werkrealschule am Ilben in Furtwangen im Schwarzwald eine weitere Außenklasse der Bregtalschule eingerichtet wird.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig).

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2011

**TOP 3.1 für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
Vorlage: GR 266**

Nach kurzem Sachvortrag stellt Bürgermeister Herdner den Vorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von 100.918,53 € ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Dem zur Berechnung des gebührenrechtlichen Ergebnisses berechneten kalkulatorischen Zinssatzes mit 3,479 % wird zugestimmt.
4. Der Leitung des Eigenbetriebes "Abwasserentsorgung" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
5. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Anlage 9

zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinns
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2011

1.1	Bilanzsumme	11.720.143,02 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	11.241.470,20 €
	- das Umlaufvermögen	478.672,82 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.469.274,18 €
	- Investitionszuwendungen	2.682.990,50 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.806.709,38 €
	- die Rückstellungen	158.097,68 €
	- die Verbindlichkeiten	5.603.071,28 €
1.2	Jahresgewinn +/- Verlust	+ 100.918,53 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.663.392,41 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.562.473,88 €
2	Verwendung des Jahresgewinns 2011	+ 100.918,53 €

Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorgetragen.

- | | | |
|---|--|-----|
| 3 | Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel | 0 € |
|---|--|-----|

Furtwangen, im 25. Juni 2012

Josef Herdner
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig).

TOP 3.2 für den Eigenbetrieb Technische Dienste Vorlage: GR 267

Bürgermeister Herdner führt in den Punkt ein.

Stadtrat Thurner verweist darauf, dass im vergangenen Jahr 9.000 Arbeitsstunden abgebaut sein sollen, dies wären fünf Arbeitskräfte. Er möchte wissen, ob dies richtig sei.

Herr Dold erklärt, dass in der Aufstellung leider die Bruttoarbeitsstunden ausgewiesen seien und nicht die Nettoarbeitszeiten. Er entschuldige sich hierfür. Er werde die entsprechenden Zahlen jetzt nachreichen: 2009 Netto 31.625 Arbeitsstunden, 2010 30.684, 2011 26.629, 2012 hochgerechnet 24.980 (Brutto 31.480).

Weiterhin möchte Herr Thurner wissen, ob die Erhöhung um 2,00 Euro mit dem Defizit zu tun habe.

Der Gewinnvortrag müsse als Verlust eingetragen werden, so Herr Dold.

Schließlich spricht Stadtrat Thurner die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ an. Hier würden gegenüber dem Vorjahr 20.000 Euro fehlen.

Nach Herrn Dold müsse dies so in der Bilanz dargestellt werden, in der Gewinn- und Verlustrechnung werde es anders ausgewiesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresverlust 2011 in Höhe von 119.040,47 € ist auf die neue Haushaltsrechnung vorzutragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebs "Technische Dienste" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Anlage 9

zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinnes
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2010

1.1	Bilanzsumme	2.032.299,60 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.758.767,97 €
	- das Umlaufvermögen	273.531,83 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	786.738,29 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	175.479,59 €
	- die Rückstellungen	29.745,11 €
	- die Verbindlichkeiten	1.040.336,61 €
1.2	Jahresverlust	-119.040,47 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.247.140,91 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	1.366.181,37 €

2 Verwendung des Jahresverlustes 2011 -119.040,47 €
Wird auf die neue Haushaltsrechnung vorgetragen

3 Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel 0 €

Furtwangen, 4. Juni 2012

Josef Herdner
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig)

TOP 3.3 für den Eigenbetrieb Wasserwerk Vorlage: GR 268

Bürgermeister Herdner hält eine kurze Einführung.

Stadtrat Thurner erinnert an seine Anfrage im TUA wegen der Zinsen.

Herr Wekker sieht zurzeit keine Möglichkeit, günstigere Zinsen zu erhalten. Vorfälligkeit würde sich nicht lohnen.

Stadtrat Thurner fragt danach, ob eine beschleunigte Tilgung möglich sei.

Herr Wekker erklärt dazu, dass man hierüber mit den Kreditgebern reden müsse.

Stadtrat Kern möchte wissen, wann mit den Abrechnungen für 2010 gerechnet werden könnte.

Herr Wekker räumt ein, dass es sich noch einmal verzögere. Fehler würden erst abgearbeitet. In der kommenden Woche könne es zur Bescheiderstellung kommen.

Abschließend geht Herr Dold auf die Presseberichterstattung zur Waldarbeit im Technischen Dienst ein. Es stimme so nicht. Man habe 2011 wegen des besseren Wetters länger im Wald arbeiten können als im Technischen Dienst. Dies erweise sich beim höheren Gewinn im Stadthaushalt. Er sei darum gebeten worden, dies Missverständnis aus der Welt zu schaffen.

Bürgermeister Herdner stellt nun die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird festgestellt.
2. Der Jahresgewinn 2011 in Höhe von 141.486,26 € wird auf die neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Leitung des Eigenbetriebes "Wasserwerk" der Stadt Furtwangen wird Entlastung erteilt.
4. Die nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO erforderlichen Angaben zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresgewinns sind Teil des Gemeinderatsbeschlusses.

Anlage 9 zu § 12 EigBVO

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses
2. die Behandlung des Jahresgewinns
3. die Verwendung der für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel

1 Feststellung des Jahresabschlusses 2011

1.1	Bilanzsumme	5.211.828,55 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	4.531.139,53 €
	- Finanzanlagen	5.312,50 €
	- das Umlaufvermögen	675.322,12 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	54,40 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	660.054,58 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	148.012,00 €
	- die Rückstellungen	13.959,69 €
	- die Verbindlichkeiten	4.389.376,70 €

1.2	Jahresgewinn + / - Verlust	+141.486,26 €
1.2.1	Summe der Erträge	1.107.883,86 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	982.099,60 €
2	Verwendung des Jahresgewinnes 2011 Auf die neue Rechnung vorzutragen	+ 141.486,26 €
3	Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Stadt eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €

Furtwangen, im 25. Juni 2012

Josef Herdner
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig).

TOP 4 Feststellung der Jahresrechnung 2011 **Vorlage: GR 270**

In seiner Einleitung hebt Bürgermeister Herdner die Abdeckung des Fehlbetrages aus 2009 und eines guten Teils des Fehlbetrages von 2010 hervor. Im Hinblick auf das bis dato gute Steueraufkommen in 2012 werde man im Jahre 2014 ca. 2,7 Mio. Euro mehr in den Finanzausgleich einzahlen müssen.

Herr Wekker hält hierauf den Sachvortrag. Möglicherweise werde man in 2012 8,5 Mio. Euro an Gewerbesteuer einnehmen. Er spricht die ungünstige Entwicklung der allgemeinen Rücklage an.

Stadtrat Prof. Kühne dankt für die Zusammenstellung. Die Rücklage solle seiner Meinung nach auf die Höhe der Mindestrücklage angehoben werden. Der Fehlbetrag sei der Teil der Investitionen gewesen, der keine Erlöse erbrachte. Man solle das Baugebiet am Oberen Bühl besser vermarkten, es sei eine kleine Sparkasse der Stadt. Weiterhin seien massive Einsparungen notwendig. Er hoffe für das Jahr 2012 auf eine Abdeckung der restlichen Fehlbeträge. Ab 2014 müsse die höhere Umlage berücksichtigt werden. Man sei mit einem dicken, blauen Auge davongekommen. Wünsche sollten nicht in den Himmel wachsen. Es gelte nun die Rücklage aufzufüllen, um weitere Investitionen tätigen zu können.

Die Jahresrechnung entspreche den rechtlichen Vorgaben, so Stadtrat Kern in seiner Stellungnahme. In einzelnen Positionen, insbesondere bei den Kindergärten müsse die Situation ausführlicher dargelegt werden. Es sei zu Mehrzuführungen bei der Gewerbesteuer, mit 600.000,00 Euro auch bei der Einkommensteuer gekommen. Mit Blick auf die Gewerbesteuer danke er der Industrie für ihre Leistungen. Bei den Eigenbetrieben müsse noch 388.000,00 Euro abgerechnet werden. Bei den Technischen Diensten müsse besser abgegrenzt werden. Die Nettozuführung von 1,9 Mio. Euro müsse eigentlich für Investitionen verwandt werden. Auch die Veräußerung von Tafelsilber in Höhe von 900.000,00 Euro musste für die Fehlbeträge verwandt werden. 450.000,00 Euro von 700.000,00 Euro an Investitionen kamen allein dem Kinderhaus zugute. Das Ergebnis 2012 müsse abgewartet werden. 313.000,00 Euro an Schulden seien abgebaut worden, dies bei 14,5 Mio. Euro Gesamtschulden. Es sei nur eine kleine Verschnaufpause,

man dürfe sich nicht auf den Erfolgen ausruhen. Die nächsten Haushaltsplanberatungen stünden vor der Tür. Stadtrat Kern dankt Herrn Wekker für die Aufstellung der Jahresrechnung und wünscht ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Mescheder dankt Herrn Wekker für die Arbeit. Die Fehlbetragsabdeckung sei eine beachtliche Leistung. Falls 2012 der Rest abgedeckt werde, könne man 2013 mit einem blauen Auge durchs Jahr kommen. Der Sparwille sei aber sichtbar, so Mescheder. Der Verkauf des Tafelsilbers sei aber auch sichtbar. Von 600.000,00 Euro seien 300.000,00 Euro im Bereich des Winterdienstes eingespart worden. Dies dürfe nicht auf Kosten der Standards gehen.

Mit Blick auf Herrn Wekker spricht Stadtrat Prof. Dr. Mescheder nochmals die Ermittlung des Mittelwertes der Gewerbesteuer an. Bei den Einnahmen sei auffällig, dass die Vergnügungssteuer mehr als die Grundsteuer A einbringe. Zum Ausblick auf Seite 26 erklärt er, dass der Abschluss gut sei, aber es müsse weiter gespart werden.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fügt seiner Stellungnahme noch weitere Fragen und Anregungen an. Es geht um die geringen Bewirtschaftungskosten (S. 12), die Rücklagenkorrektur (S. 22), die bessere Ausweisung der Kindergartenzuschüsse, um den Zuschuss zum Freibadverein (Negativbetrag bei Ausgaben) und schließlich um das Leasing eines Traktors für das OHG (S. 65).

Herr Wekker berichtet zur Seite 12, dass die gesplittete Abwassergebühr bei den städtischen Gebäuden eingerechnet sei. Bei der Rücklage werde man auf einzelne Forderungen wohl verzichten müssen. Es sei aber noch nicht alles gemacht. Die Rücklage werde wohl später einen Wert von 0 haben. Die Kostenübernahme beim Freibadverein sei kein Zuschuss. Der Haushaltsrest ergebe ein Minus-Soll. Ursprünglich sei der Traktor dem Bauhof zugeteilt worden. Dies sei aber nicht möglich, da er ganzjährig dort gebraucht werde.

Herr Dold bestätigt den Bedarf am OHG.

Stadtrat Staudt dankt der ganzen Verwaltung. Viele Wünsche konnten nicht verwirklicht werden. Alle hätten aber mitgearbeitet und dafür danke er.

Es stehen keine Wortmeldungen mehr an. Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

I. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 wird wie folgt festgestellt:

	Verwaltungs- haushalt EUR	Vermögens- haushalt EUR	Gesamthaushalt EUR
1. Soll-Einnahmen	18.464.999,51	5.214.739,10	23.679.738,61
Neue Haushaltseinnahme-			
reste	0,00	33.000,00	33.000,00
3. Zwischensumme	18.464.999,51	5.247.739,10	23.712.738,61
Ab: Haushaltseinnahmeres-			
te			
4. vom Vorjahr	0,00	1.148.380,00	1.148.380,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	18.464.999,51	4.099.359,10	22.564.358,61
6. Soll-Ausgaben	18.334.499,51	4.877.259,10	23.211.758,61
Neue Haushaltsausgaberes-			
te	130.500,00	84.600,00	215.100,00
8. Zwischensumme	18.464.999,51	4.961.859,10	23.426.858,61

Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr		862.500,00	862.500,00
9. Bereinigte Soll-Ausgaben	18.464.999,51	4.099.359,10	22.564.358,61
11. Differenz 10 % 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

II. Die Vermögensrechnung mit der Bilanz zum 31.12.2011 und einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva in Höhe von 90.958.586,02 EUR festgestellt.

	Stand am 01.01.2011 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR	Zunahme + / Abnahme - EUR
Aktiva			
Anlagevermögen	87.974.619,48	86.388.806,18	-1.585.813,30
Geldanlagen	4.311,45	3.982,89	-328,56
Forderungen aus laufender Rechnung	7.121.678,06	4.565.796,95	-2.555.881,11
	95.100.608,99	90.958.586,02	-4.142.022,97
Passiva			
Deckungskapital	83.219.188,23	81.946.573,05	-1.272.615,18
Schulden	4.755.431,25	4.442.233,13	-313.198,12
Rücklagen und sonstige Vermögensbindungen	381.000,15	210.358,65	-170.641,50
Verpflichtungen aus laufender Rechnung	6.744.989,36	4.359.421,19	-2.385.568,17
	95.100.608,99	90.958.586,02	-4.142.022,97

III. Den in der Jahresrechnung aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig).

Bürgermeister Herdner dankt dem Gemeinderat für die konstruktiven Beratungen.

TOP 5 Bebauungsplan Gewerbegebiet "Am Linacher Weg" in Furtwangen-Schönenbach:
1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
Vorlage: GR 271

Bürgermeister Herdner übergibt an Herrn Baumer zum Sachvortrag.

Herr Baumer verweist hierbei auf die Stellungnahmen zum Bebauungsplan.

Ortsvorsteher Hall moniert, dass seit der letzten Beratung erneut ein Jahr ins Land geflossen sei. Seit 2008 werde über den Bebauungsplan diskutiert. Dies sei ärgerlich. Der Retentionsausgleich sei eine große und zeitintensive Maßnahme. Ortschaftsrat und Ortsvorsteher hätten sich intensiv mit dem Bebauungsplan auseinandergesetzt. Über

den Sachverhalt sei der Ortschaftsrat immer informiert worden. Eine Entscheidung müsse nun erfolgen. Es sei bisher kein Ruhmesblatt für Furtwangen gewesen. Man könne der Vorlage und der Abwägung zustimmen.

Stadtrat Prof. Kühne hält die Situation für die Industriebetriebe für schwierig, er kämpfe für jeden Arbeitsplatz und jede Neuansiedlung. Man müsse nun einen Schlusstrich ziehen. Weniger als 1% der Talaue sei hiervon betroffen. Durch die Ausgleichsmaßnahmen komme es zu keiner Überschwemmung. Es dürften keine weiteren Bauherren mehr abspringen. Es sei ein sehr schönes Gebiet, der wirtschaftliche Teil sei wichtig. Seine Fraktion stimme der Vorlage zu.

Nach Stadtrat Prof. Dr. Mescheder solle man das Thema mit Vorsicht und ohne Zornesröte besprechen. Es handele sich um ein sensibles Gebiet. Die Abwägung von öffentlichen und privaten Interessen sei schwierig. Die UL werde der Vorlage nicht zustimmen. Es gebe zu viele gravierende, negative Einflüsse.

Furtwangen brauche Gewerbeflächen. Allerdings sei auch diese Fläche in privater Hand. Interessenten können anderswo Angebote gemacht werden. Der Einwand von Frau Dr. Winker sei gegeben. Es gehe hier um einen ökologisch sensiblen Bereich. Dies könne nicht wegdiskutiert werden.

Zur Retentionsfrage erklärt Prof. Dr. Mescheder, dass er an die Zahl von 1 % nicht glaube. Die Stadt Vöhrenbach rüste hoch, in Wolterdingen werde viel investiert. Vorleistungen müssten erbracht werden. Es frage sich, wer hierfür später haftbar gemacht werde. Das Landschaftsbild werde tangiert. 8,50 Meter Gebäudehöhe seien eine gravierende Einschränkung. Die negativen Aspekte, wie Hochwasserrückhaltung, Haftung, Grünordnung überwiegen.

Stadtrat Staudt erklärt hierzu, dass man die Grundsatzdiskussion schon lange hinter sich habe. Über die Stellungnahmen sei keine Diskussion notwendig. Die SPD werde zustimmen.

Stadtrat Jung meint, dass private Investoren wüssten, was sie täten. Auch seine Fraktion würde zustimmen.

Bürgermeister Herdner sieht dies ebenfalls als sensibles Gebiet an, deswegen sei eine vorsichtige Vorgehensweise notwendig. Das Gewerbegebiet Neueck sei noch nicht in öffentlicher Hand. Dort bedürfe es noch längerer Grundstücksverhandlungen. Die Umsetzung werde sich noch hinausschieben. Auf das Festplatzareal habe man lediglich einen Zugriff. Für die Berechnungen für das Regenrückhaltebecken in Wolterdingen wurde von dem beauftragten Ingenieurbüro der gesamte Einzugsbereich der Breg berücksichtigt. Dabei wurde bei den Abflussberechnungen davon ausgegangen, dass sämtliche Böden als versiegelt anzusehen seien. Wenn ein angesehenes Büro mit den entsprechenden Berechnungen zum Ergebnis komme, dass sich ein solches Jahrhunderthochwasser bei Inanspruchnahme des geplanten Gewerbegebietes nicht einmal messen lasse, müsse er dies glauben. Andernfalls könne man ja jedes Gutachten anzweifeln, da ginge jede Glaubwürdigkeit zugrunde. Er könne Vöhrenbach voll verstehen. Schließlich möchte er wissen, wie das Thema Landschaftsschutz bei der Windkraft diskutiert werde.

Stadtrat Biehler spricht Ausgleichsmaßnahmen für Biotop und Moore an und fragt nach dem fehlenden Grünordnungsplan. Nach Herrn Baumer sei die Zahl noch nicht zwischen dem Büro und dem Naturschutzbund ausgeglichen. Wenn das Landratsamt seine Zustimmung erteile, werde der Bebauungsplan gemacht. 1995 habe es Berechnungen im Rahmen des beabsichtigten Landschaftsschutzgebietes gegeben.

Stadtrat Thurner fehlen Gestaltungsvorgaben für Gebäude und Fassade.

Herr Baumer weist daraufhin, dass die Zulässigkeit durch den TUA und den Ortschaftsrat entschieden worden sei.

Hierauf erklärt Stadtrat Thurner seine Befürchtung, dass nun jeder bauen könne, wie er wolle.

Bürgermeister Herdner ergänzt den 2. Punkt der Vorlage um den Nebensatz „unter der Maßgabe beschlossen, dass die Belange des Naturschutzes im Bereich der Siedlungsfläche und der Retentionsflächen vor der Bauausführung einvernehmlich abschließend geregelt sind.“

Bürgermeister Herdner stellt den veränderten Beschlussentwurf zur Abstimmung:

Beschluss:

Zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens für die Entwicklung des Gewerbegebietes „Am Linacher Weg“ in Furtwangen-Schönenbach werden:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Interessen untereinander und gegeneinander die in der Anlage vorgeschlagenen Beschlussvorschläge beschlossen.
2. Der Bebauungsplan mit dem zeichnerischen Teil mit Abgrenzung, Nutzungsschablonen, Baugrenzen, Grünordnungsausgleich und Straßenführung sowie der Begründung und den planungsrechtlichen Festsetzungen gemäß §10 BauGB als Satzung unter der Maßgabe beschlossen, dass die Belange des Naturschutzes im Bereich der Siedlungsfläche und der Retentionsflächen vor der Bauausführung einvernehmlich abschließend geregelt sind.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja, 3 Nein.

TOP 6 Auftragsvergaben

TOP 6.1 Vergabe von Bauleistungen: Sanierung von Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik Vorlage: GR 273

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag.

Da es sich um einen größeren Auftrag und sehr komplexe Fragen handle, fragt Stadtrat Thurner nach Referenzen der betreffenden Firma.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass die Firma der Marktführer in diesem Bereich sei. Man habe eine beschränkte Ausschreibung mit namhaften Unternehmen vorgenommen.

Stadtrat Jung zeigt sich erneut darüber verwundert, dass eine einzelne Fraktion die Arbeit der Verwaltung immer wieder in Zweifel ziehe.

Stadtrat Thurner verteidigt sich mit dem Hinweis darauf, dass man früher in der Kläranlage viel Geld verloren habe. Die Verwaltung habe damals auch positiv vorgeschlagen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Firma Stulz-Planaqua, Grafenhausen, wird mit der Durchführung der Sanierungsarbeiten auf der Kläranlage Furtwangen zum Angebotspreis von Brutto 320.501,74 Euro beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja (einstimmig).

TOP 7 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 7.1 Bekanntgaben

Bürgermeister Herdner verweist auf die Bekanntgabenmappe. Er geht auf die Stellungnahme des Landratsamtes zur Trinkwasserversorgungsanlagenschau ein. Man werde nun die alten Quellschächte sukzessive erneuern.

Stadtrat Thurner möchte näheres zur Reinigung des Übergabeschachtes Furtwangen-Rohrbach wissen.

Nach Herrn Dold war beim letzten Mal in der Vorkammer etwas verdreckt. Dies sei nun gereinigt worden. Es habe aber mit dem Trinkwasser nichts zu tun.

TOP 7.2 Anträge und Anfragen

Bürgermeister Herdner dankt dem scheidenden Kämmerer, Herrn Wecker, für die geleistete Arbeit und wünscht ihm beruflich und privat für die Zukunft alles Gute!

Stadtrat Erich Straub sei seit 30 Jahren Ortsvorsteher der Ortschaft Linach. Am 19.06.1982 sei er gewählt worden. Das Gemeindehaus sei in dieser Zeit neu erstanden, die Feuerwehrgarage errichtet und eine Treppe angebaut worden. Der Teilortwehr sei ein Fahrzeug beschafft worden. Mit den Bauplätzen stehe er aktuell in vorderster Front. Straub sei der Kopf der Linacher. Er wirke dort sehr gut und präge die Dorfgemeinschaft. Er sei überall drin und dabei. Bürgermeister Herdner dankt ihm und gratuliert ihm für das 30jährige Jubiläum. Nach der nichtöffentlichen Sitzung finde ein Imbiss statt.

Stadtrat Biehler stellt mehrere Anfragen. Er sei von den Eltern des VHS-Nachhilfeunterrichts im Keller der Friedrichschule auf den schlechten Zustand der Räumlichkeiten angesprochen worden. Vielleicht gebe es in der Schule anderswo gute Räumlichkeiten.

Bürgermeister Herdner bestätigt, dass ein entsprechender Antrag vorliege.

Seine zweite Anfrage handelt vom Marktplatz. Dort würden abends viel Jugendliche parken. Vielleicht könne man die Zufahrt von der Seite absperren.

Bürgermeister Herdner überlegt, die Zufahrt abends zuzumachen. Man könne dies auch in die Verkehrsschau mit hinein nehmen.

Schließlich könne man in die Verkehrsschau die Einfahrt von der Weibert-Mahler-Straße in die Südtangente hinein nehmen, so Biehler. Auch zur erneut defekten Kehrmaschine möchte er näheres wissen.

Nach Herrn Dold seien Ersatzteile ausgefallen. Er werde die Maschine erst zahlen, wenn sie einwandfrei laufe.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 7 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Stefan Schonhardt
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Prof. Dr. Ulrich Mescheder
Stadtrat